

**Antrag der Ratsgruppe
DIE LINKE
im Rat der Stadt Krefeld**

-öffentlich-



DIE LINKE Ratsgruppe Krefeld
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld
Tel. 02151-862012
dielinke-fraktion@krefeld.de

Vorlagennummer

3075/22 A

Krefeld, 27.04.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Rat	11.05.2022	beschließend

Verurteilung des Angriffskrieges der Türkei im Nordirak und Nordsyrien - Einbringung eines Antrages der Ratsgruppe DIE LINKE vom 27.4.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie, folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Der Rat der Stadt Krefeld verurteilt entschieden den völkerrechtswidrigen Überfall der türkischen Armee auf die kurdische Bevölkerung im Nordirak und auf die friedlich in Nordsyrien (Westkurdistan=Rojava) zusammenlebenden Menschen arabischer, jesidischer und überwiegend kurdischer Volkszugehörigkeit.

Der Rat prangert ausdrücklich den Einsatz von Giftgas durch die türkische Armee im Nordirak an. Er fordert den Krefelder Oberbürgermeister auf, mit der Verwaltungsspitze der Krefelder Partnerstadt Kayseri Kontakt aufzunehmen. Oberbürgermeister Meyer soll dem Gouverneur der Provinzhauptstadt Kayseris gegenüber zum Ausdruck bringen:

- die ausdrückliche Missbilligung des Angriffskrieges, d.h. der türkischen Bombenangriffe auf die kurdischen Gebiete in Nordsyrien und dem Nordirak und
-des türkischen Angriffs mit Infanterie, Luftlandetruppen und Artillerie im Nordirak durch den Krefelder Stadtrat.

-Im Besonderen soll dem Gouverneur Kayseris die Verurteilung der Verwendung von international verbotenen Giftgas übermittelt werden.

Der Rat der Stadt Krefeld verurteilt den gewalttätigen Übergriff extrem-nationalistischer Unterstützer der türkisch-faschistischen Vatanser (<https://www.facebook.com/vatanseverlerkr/>) am

21.04.2022 in KREFELD auf eine angemeldete und friedliche Kundgebung gegen den Angriffskrieg des Erdogan-Regimes auf den Nordirak und Nordsyrien.

Begründung

Seit dem 18.04.2022 führt die türkische Armee wieder Angriffe auf von Kurdinnen und Kurden bewohnte Gebiete im Nordirak und in Nordsyrien (Rojava) durch.

Unter dem Vorwand der Bekämpfung der PKK bombardiert die türkische Armee u.a. Dörfer, Städte und Felder. Luftlandtruppen, Bodentruppen und Artillerie sollen den Widerstand der PKK brechen. Zum wiederholten Mal setzt der autokratisch herrschende türkische Präsident im Nordirak auch Giftgas ein. Dies ist ein Kriegsverbrechen.

Tatsächlich versucht Erdogans Regime ein neo-Osmanisches "Reich" zu schaffen – mit kriegerischen Eroberungen.

Die irakische Regierung lehnt den türkischen Angriff auf ihr Territorium ab als "Verletzung der irakischen Souveränität" (so das irakische Außenministerium am 19.04.2022).

Der Rat der Stadt Krefeld sollte ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in Nordsyrien und im Nordirak setzen gegen die wiederholte völkerrechtswidrige Aggression der türkischen Armee.

Dies wäre auch ein Zeichen gegenüber den hunderten Menschen kurdischer Herkunft in unserer Stadt.

Viele mussten seit 2018 aus ihrer Heimat in Rojava fliehen, als die türkische Armee und islamistische Milizen mehrmals die kurdischen Kantone Afrin und Kobane überfielen und teilweise besetzten. In den besetzten kurdischen Gebieten finden ethnischen Säuberungen, Folter und Morde durch Erdogans Truppen und seine Verbündete statt.

Auch unsere neuen oder mehrjährigen Mitbürger*innen aus Kurdistan verdienen Solidarität und Unterstützung! Sie fürchten wieder um ihre Familien in der bekriegten Heimat, viele mussten bereits um getötete Verwandte trauern.

Nach der eindeutigen Stellungnahme des Krefelder Stadtrates gegen den Angriffskrieg der russischen Regierung gegen die ukrainische, ist nur die heute beantragte Verurteilung konsequent.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Basri Cakir
Ratsgruppe DIE LINKE Krefeld